Atalanta (Juni 2002) **33**(1/2): 30-33, Würzburg, ISSN 0171-0079

Danaidae, Libytheidae, Nymphalidae (Rest) und Lycaenidae 1999

von

Jürgen Hensle

Danaus plexippus (Linnaeus, 1758) - Gruppe II, Saisonwanderer 2. Ordnung

Über den Erstfund dieser Art im Oktober 1999 auf Lanzarote berichten Strecker & Wilkens in ATALANTA **31** (1/2): 61-62.

M. Tunmore und P. Davey berichteten in Atropos **9**: 4-18 über eine starke Invasion im Herbst 1999 nach Südengland. Über 400 Ex. konnten im Gefolge zweier starker Stürme vom 22.IX.-29.X. England erreichen. Die meisten Beobachtungen erfolgten auf den westlich Cornwalls gelegenen Isles of Scilly (178 Ex.) und im County Cornwall selbst (127 Ex.). Aber auch der Südwesten Irlands wurde vom Einflug erreicht. So gelangen alleine 33 Sichtungen im County Cork. Die stärksten Beobachtungstage waren der 25.IX. (43 Ex.) und der 4. u. 5.X. (45, bzw. 44 Ex.).

Und B. Vanholder berichtet in Phegea **28** (2): 45, daß ein einzelnes Ex. am 4.X. auch in La-Tranche-sur-mer bei La Rochelle in Westfrankreich beobachtet werden konnte.

Ferner wird in einer Zusammenfassung des Telefondienstes „Insect Line", ebenfalls in Atropos **9**: 20 berichtet, daß bereits am 3.V. ein einzelner Monarch bei Fleetwood, County Lancashire in Mittelengland beobachtet wurde.
Bei solchen Frühjahrstiere kann es sich natürlich auch um einzelne über den Atlantik verdriftete Exemplare handeln. Andererseits ist der Monarch aber ein bekannt guter Wanderer. Somit ist es nicht unwahrscheinlich, daß einzelne Exemplare der Populationen der Kanarischen Inseln oder Madeiras eben auch im Frühjahr nach Norden wandern. Die Entfernung von Madeira nach Mittelengland ist weit geringer, als die von Zentralmexiko nach Südkanada! Letztlich dürften die Populationen an der andalusischen Mittelmeerküste auch viel eher durch Einwanderung von den Kanaren her als über den Atlantik entstanden sein. Auch in Katalonien wurden schon *D. plexippus* (L.) gesichtet.

Ferner hat unser Mitglied D. Fritsch vom 28.VI.-12.VII. an der gesamten Südküste Madeiras 36 Ex. beobachten können (159).

Danaus chrysippus (Linnaeus, 1758) - Gruppe III, Binnenwanderer

Über Beobachtungen in Kalabrien wurde bereits in ATALANTA **31** (1/2): 56-60 publiziert.

Libythea celtis (Laicharting, 1782) - Gruppe II, Saisonwanderer 2. Ordnung

Es liegt nur ein Meldekärtchen aus Süditalien vor:

Am 19.X. konnte in einem Buchen-Tannen-Mischwald am Westhang des Aspromonte in Kalabrien in 1670 m ein ♂ beobachtet werden. Ein weiteres dann in einem Edelkastanienwald bei Gizzeria, ebenfalls Kalabrien, auf 1050 m. Beide Tiere waren wohl zur Übersommerung ins Gebirge abgewandert und dort dann auch zur Überwinterung geblieben (669).

Hipparchia semele (LINNAEUS, 1758) – Gruppe IV, wanderverdächtige Art

Nach dem starken Einbruch des letzten Jahres haben sich die Bestände 1999 wieder recht gut erholt. So konnten 7 Mitarbeiter aus Deutschland 270 Falter beobachten. Wie in den Jahren zuvor war die Art in den Sandgebieten Nord- und Ostdeutschlands am häufigsten, während sie in Süddeutschland fast vollständig fehlte.

Die Meldungen im einzelnen:

Vom 10.VII.–8.VIII. bei 26723 Knock an der Emsmündung 31 Ex. Am 24.VII. ein Paar in Kopula (584).

Am 25.VII. u. 2.VIII. bei 29646 Behringen in der Lüneburger Heide ca. 170 Ex. (914).

Am 4.VIII. saugte bei 18556 Dranske-Nonnevitz auf Rügen 1 ♂ an nassen Handtüchern (282).

Am 18.VIII. 4 ♀♀ bei 14715 Schollene (1016).

Am 29.VII., 24. u. 30.VIII. 5 ♀♀ bei 39524 Neuermark, Klietz und Rehberg (1016).

Vom 3.VIII.–27.IX. 5 Ex. bei 02977 Hoyerswerda (1010).

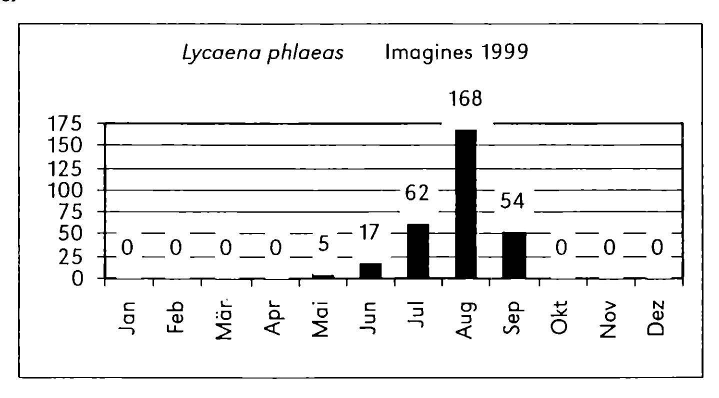
Am 20.VIII. 40 ♂♂ und 14 ♀♀ auf einem ehem. Truppenübungsplatz bei 01109 Dresden-Heller (478).

Am 4.IX. ein ♀ bei 79346 Kiechlinsbergen (669).

Und schließlich vom 24.VI.–8.VII. zus. 14 Ex. an verschiedenen Stellen im Oberwallis. Hiervon am 1.VII. ein Ex. auf der Wasenalpe in 2000 m (126).

Lycaena phlaeas (LINNAEUS, 1758) – Gruppe III, Binnenwanderer

Mit 345 von 10 Mitarbeitern in Deutschland beobachteten Faltern war 1999 ein durchschnittliches Flugjahr für den Kleinen Feuerfalter. Das erste Ex. der 1. Gen wurde vom 21.V. aus



26725 Emden gemeldet (584). Diese Generation flog bis Mitte Juni. Die 2. schloß sich verbreitet von Anfang Juli bis Anfang August an und die 3. von Ende August bis Ende September. 3 am 28.IX. bei 18556 Dranske beobachtete Falter (1015) markierten das Ende des Flugjahres. Eine 4. Gen. kam in Deutschland also offensichtlich nicht zur Ausbildung, wohl aber in Österreich (s. u.).
Besonders häufig war die Art dieses Jahr erneut im Raum 39539 Havelberg, wo vom 22.VII. bis 6.IX. ca. 155 Falter gesichtet wurden (1016). Allgemein trat der Falter in den norddeutschen Sandgebieten recht zahlreich auf, während aus Süddeutschland nicht eine einzige Meldung kam.

Aus dem Ausland liegen folgende Meldungen vor:
Frankreich: Am 9. u. 13.IV. je ein Falter in Fitou und Perpignan (Dept. Aude und Pyrenees-Oriental) (914).
Schweiz: Am 17.VI. ein Ex. bei Naters im Oberwallis (126).
Österreich: Vom 1.V.-27.X. zus. 25 Ex. bei Knittelfeld, Marbach a. d. Donau und Winden a. See (310).

Lampides boeticus (LINNAEUS, 1767) – Gruppe III, Binnenwanderer

Am Berg Filerimos auf Rhodos konnte unser Mitarbeiter A. HORNEMANN (66) am 16. u. 20.VI. zus. ca. 120 Falter beobachten. Am letztgenannten Tag zudem 10 Raupen in den Schoten des Blasenstrauchs, die vom 4.-9.VII. die Falter ergaben.

Cacyreus marshalli (BUTLER, 1898) – Gruppe IV, Arealerweiterer

Über einen Fund in der Altstadt von Cordoba am 3.X. und weitere Funde bei Nerja (Costa del Sol) vom 7.-12.X. berichtete REINHARDT in ATALANTA **30** (1-4): 153-154.
Über den Erstfund auf den Kanarischen Inseln berichtete MARK in den NeVA **20** (1): 105-106. Vom 4.-11.IV. konnte diese Art bei Playa Blanca, im Süden von Lanzarote, in 3-5 Faltern, einem Ei und 5 Raupen festgestellt werden.
Schließlich berichteten THIELE und NÄSSIG in den NeVA **20** (3/4): 290 über die Erstfunde in Deutschland. Am 13.IX. beobachtete N. GRIES in 41747 Viersen-Dülken ein ♀ und am 23.X. B. LANGER in 65934 Frankfurt/Nied ein weiteres Ex. Der Pelargonienbläuling dürfte mit Ziergeranien einigermaßen regelmäßig nach Mittel- und Nordeuropa eingeschleppt werden. Den Winter kann diese Art nach den bisherigen Kenntnissen hier jedoch kaum überstehen, zumal die meisten Pelargonien ja im Herbst auf dem Komposthaufen enden.

Beobachtungen unserer Mitarbeiter:
Vom 7.-9.IX. wurden aus Lodeve in Südfrankreich (Dept. Herault) ca. 20 Ex. gemeldet (448). Und am 21.X. wurden in Ferragudo an der portugiesischen Algarveküste 6 Ex. beobachtet. In der Nähe starke Fraßschäden an Pelargonien (112).

Syntarucus pirithous (LINNAEUS, 1767) – Gruppe III, Binnenwanderer

Vom 18.–29.X. zus. 16 Ex. an verschiedenen Stellen Kalabriens in 0–920 m. Am 27.X. wanderte ein Ex. auf dem Meer bei Gizzeria Lido, ca. 100 m vom Strand entfernt, parallel zur Küste nach Norden (669).

Everes argiades (PALLAS, 1771) – Gruppe III, Binnenwanderer

Vom 15.VIII.–12.IX. zus. 11 ♂♂ und 14 ♀♀ der 3. Gen. bei 79361 Sasbach und 79346 Kiechlinsbergen am Kaiserstuhl. An letztgenanntem Fundort zudem am 29.VIII. u. 4.IX. ca. 70 Eier in Rotkleeblüten. Außerdem am 30.VIII. ein ♂ bei 79232 Hugstetten (669).

Plebicula amanda (SCHNEIDER, 1792) – Gruppe IV, Arealerweiterer

Am 13.VI. 2 Ex. auf der Halbinsel Buhlitz auf Rügen (135).

Anschrift des Verfassers

JÜRGEN HENSLE
Breitenweg 18
79356 Eichstetten